

Selbstständiger Antrag von Abgeordneten (§ 21 GeoLT)

eingbracht am 18.01.2024, 14:09:54

Landtagsabgeordnete(r): LTAbg. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ), LTAbg. Dr. Werner Murgg (KPÖ)

Fraktion(en): KPÖ

Zuständiger Ausschuss: Infrastruktur

Regierungsmitglied(er): Landeshauptmann-Stv. Anton Lang

Betreff:

Bahninfrastruktur-Paket für die Südoststeiermark

Die Gleichenbergerbahn verbindet die 3 Verkehrsknotengemeinden Feldbach, Gnas und Bad Gleichenberg mit ca. 25.000 Einwohner vernetzt mit den Zügen der ÖBB im Bf. Feldbach und div. Regionalbuslinien. Da mit dem derzeitigen touristischen Angebot weder eine (Gäste-)An- und Abreise und auch nicht die Gästemobilität in der Region abgedeckt werden kann, ist das Verkehrsgebiet genauer zu betrachten. Obwohl derzeit nur sehr wenige Züge in den Saisonen aus touristischen Motiven verkehren, sind diese trotzdem gut besucht, sodass im Bezirk Südoststeiermark mit der höchsten Kfz-Dichte auch ein attraktives Verkehrsangebot mit Entwicklungsperspektive auf der Schiene, für die Zukunft ökologisch vertretbar elektrisch, erhalten bleiben und modernisiert werden kann. Eisenbahnkreuzungssicherungsanlagen (Lichtzeichen) und eine zeitgemäße barrierefreie Stationsausstattung samt Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen der bestehenden Gleisanlagen haben dabei auch für einen täglichen Verkehr oberste Priorität und sollten gem. ÖPNRV-G, dem Privatbahnen Gesetz u.a. wieder zu einer dauerhaften Finanzierung zurückgeführt werden und damit zur Dekarbonisierung im Verkehrsbereich beitragen. Die Eisenbahninfrastruktur muss auch für die derzeitige sogenannte Tourismusbahn (durch das Land Steiermark allein) finanziert werden und sollte daher auch einer umfassenderen Alltagsnutzung unter Einbeziehung des Bundes für Infrastruktur und Betrieb dienen.

Die im Antragstext genannten Zahlen stammen aus einem von Experten gestützten Verkehrskonzept für die Südoststeiermark aus dem Jahr 2022 und bedürfen einer Inflationsbereinigung.

Es wird daher der

Antrag

gestellt:

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert

1. für die Erhaltung der Gleichenbergerbahn über einen Zeitraum von 5 Jahren (jedoch längsten bis zum nächsten Mittelfristigen Investitionsprogramm des Bundes (MIP)) im Gleisbereich und der Anpassung des Kabelkanals für die Streckenausrüstung den Steiermärkischen Landesbahnen € 1 Mio. zur Verfügung zu stellen.
2. für die Errichtung von Bahnsteigen, Wartehallen und der Installation einer Lichtzeichenanlage „Halt auf Verlangen“ (=Haltewunschtaaste an den Stationen) für die Haltestellen der Gleichenbergerbahn, samt zusätzlichen Haltestellen in Feldbach-Europastraße, Gnas-Ort, Bad Gleichenberg-Veranstaltungshalle und Trautmannsdorf-Museum den Steiermärkischen Landesbahnen € 3 Mio. zur Verfügung zu stellen.
3. zur technischen Eisenbahnkreuzungssicherung für 20 Lichtzeichenanlagen den steiermärkischen Landesbahnen € 3 Mio. zur Verfügung zu stellen.
4. um mit einem Triebwagen im Umlauf einen 60 Min. Takt einzuführen (um die Fahrzeit zu verkürzen), neben den Maßnahmen von Pkt. 1 bis Pkt. 4 auch Zugbegleiter in Ergänzung zum Triebwagenführer eingeführt werden, um das vorzusehende tägliche Taktangebot von 06.00 Uhr bis 22.00 anzubieten. Die dafür erforderlichen Verkehrsdienstmittel sind in Höhe von ca. € 1,2 Mio. p.a. auf Basis eines Verkehrsdienstvertrages aus Landesmitteln zur Verfügung zu stellen, gegen die alle Einnahmen des bestellten Eisenbahnverkehrsdienstes gegenzurechnen sind.
5. Bundesmittel neuerlich zu verhandeln und diese den in diesem Antrag angeführten Positionen gegen die in der jeweiligen Position Pkt. 1 bis 4 angeführten Landesgelder gegenzurechnen und dafür zu sorgen, dass insbesondere die sogenannten MIP-Gelder gem. Privatbahnen-G, sowie auch die Mittel gem. § 7 (Grundangebot) gem. ÖPNRV-G für die Steiermärkischen Landesbahnen/Steiermarkbahn wieder dauerhaft zur Entlastung des Landesbudgets ansprechbar sind.
6. als Eigentümerversreter der Steiermärkischen Landesbahnen und der Steiermarkbahn & Bus GmbH die Anhebung der Streckengeschwindigkeit in bestehender Gleislage auf v_{max} 50 km/h zu beantragen und umzusetzen, die auch mit den derzeitigen Altbautriebwagen fahrbar ist.
7. mit der Steiermarkbahn & Bus GmbH einen Verkehrsdienstvertrag über 10 Jahre in einem Volumen von ca. 1,2 Mio. voraussichtlich ohne weitere ansprechbare Finanzierungstitel für

täglich 15 Zugpaare abzuschließen. Fahrgelder, Fahrpreisersätze, allfällig weitere Bundesmittel z. B. dzt. im Wege über die StVG sind gegenzurechnen.

8. mit der Elektrifizierung der steirischen Ostbahn die Züge der Gleichenbergerbahn jedenfalls bis Graz-Hbf. zu führen und die Fahrleitungsanlage durch die Steiermärkischen Landesbahnen auf Wechselstrom umzubauen, wenn nicht mehrsystemische Fahrzeuge /1800 V Gleichstrom und 1,5 kV/16,7 Hz Wechselstrom eingesetzt werden können.

9. den Bau einer Unterführung am Sternäckerweg in Graz im Zuge des zweigleisigen Ausbaus der steirischen Ostbahn finanziell zu unterstützen.

10. die in den Pkt. 1 bis 9 genannten Beträge inflationsbereinigt anzuwenden.

Unterschrift(en):

LTAbg. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ), LTAbg. Dr. Werner Murgg (KPÖ)